

Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Gymnasiale Oberstufe

<Erziehungswissenschaft>

Stand 14.012.2014

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase Erstes Halbjahr: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsstile</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsziele</li> </ul>

<b>Einführungsphase</b> <b>Zweites Halbjahr: Lernen und Erziehung</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• Inklusion</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erfolgreich erziehen mit Hilfe von Erziehungsratgebern?“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul>
<b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase Erstes Halbjahr: Bildungs- und Erziehungsprozesse	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das pädagogische Verhältnis</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (SK);</li> <li>• erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK);</li> <li>• ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK);</li> <li>• stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (SK);</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1);</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur,</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</li> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK);</li> <li>• stellen in elementarer Weise Sachverhalten, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK);</li> <li>• beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK);</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);</li> </ul>

<p>aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6);</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (UK);</li> <li>• beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK);</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1);</li> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11);</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13);</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (UK);</li> <li>• bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p>

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsstile

**Kompetenzen:**

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2);
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6);
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7);
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8);
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12);
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (UK);

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Erziehungsziele

**Kompetenzen:**

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (SK);
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK);

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4);
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5);
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6);
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10);

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (UK);

<p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedene Akteure auf diese Ziele (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4);</li> <li>• stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar;</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p><b>Einführungsphase</b> <b>Zweites Halbjahr: Lernen und Erziehung</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</li> <li>• Inklusion</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (SK);</li> <li>• erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (SK);</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erfolgreich erziehen mit Hilfe von Erziehungsratgebern?“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Lernen und Erziehung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln</li> <li>• Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK);</li> <li>• stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK);</li> <li>• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse</li> </ul>

<p>exemplarisch dar (SK);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Menschenrechtskonvention (SK);</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1);</li> <li>• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihrer subjektive Theorien über Lernprozesse und Bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>	<p>exemplarisch dar (SK);</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9);</li> <li>• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11);</li> <li>• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13);</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihrer subjektive Theorien über Lernprozesse und Bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2);</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p><b>Thema:</b> „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</p>

## **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

### **Kompetenzen:**

#### Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (SK);
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK);
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK);

#### Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11);
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13);

## **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung**

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

### **Kompetenzen:**

#### Sachkompetenzen:

- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar (SK);
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (SK);
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (SK);
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK);
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK);
- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Menschenrechtskonvention (SK);

#### Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3);
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4);
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5);
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11);

#### Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihrer subjektive Theo-

<p><u>Urteilskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihrer subjektive Theorien über Lernprozesse und Bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>	<p>rien über Lernprozesse und Bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Biologie (UK);</li> <li>• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK);</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1);</li> <li>• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2);</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.</p>
<p><b><u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u></b></p>	

Grundkurs Q1 – Abitur 2023, 2024, 2025

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	ausgewählte Sachkompetenzen <sup>1</sup>	Fokussierung (aus Zentralabiturvorgaben) <sup>2</sup>
Psychosexuelle Entwicklung nach S. <b>Freud</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht	---
Psychosozialer Entwicklung nach E. <b>Erikson</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson
Kognitive Entwicklung nach J. <b>Piaget</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	---
Symbolischer Interaktionismus nach G.H. <b>Mead</b> (fakultativ: Soziologischer Interaktionismus nach L. Krappmann)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Inhaltsfeld 4: Identität	erläutern <b>Rolle</b> und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead
Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach <b>Hurrelmann und Bauer</b>	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung	erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit, und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung	Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
<b>Medienerziehung</b> (z.B. Medienkonzept nach D. Baacke)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung durch Medien und Medienerziehung	erläutern die erziehende Form von Medien	---
Das Desintegration-Verunsicherung-Gewalt Konzept nach W. <b>Heitmeyer</b>	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht	Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer

Erziehung im <b>Nationalsozialismus</b>	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen	Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM
Das reformpädagogische Konzept von J. <b>Korczak</b>	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzepts	Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach <b>L. Kohlberg</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte eines Modells moralischer Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Funktionen von Schule nach <b>H. Fend</b>	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung	beschreiben die Funktionen von Schule beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des <b>Demokratielernens</b>	Funktionen von Schule nach H. Fend
Interkulturelle Erziehung und Bildung nach <b>W. Nieke</b>	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung	stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar	---
Vielfalt und Wandelbarkeit <b>pädagogischer Berufsfelder</b>	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar	---

Psychosexuelle Entwicklung nach S. <b>Freud</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht	---
Psychosozialer Entwicklung nach E. <b>Erikson</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im <b>Erwachsenenalter</b> (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).	Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson
Kognitive Entwicklung nach J. <b>Piaget</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	---
<b>Sprachentwicklung</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	---
Symbolischer Interaktionismus nach G.H. <b>Mead</b> (inklusive Bedeutung des Spiels) (fakultativ: Soziologischer Interaktionismus nach L. Krappmann)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Inhaltsfeld 4: Identität	erläutern <b>Rolle</b> und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead
Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach <b>Hurrelmann und Bauer</b>	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung	erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit	Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

		keit andererseits bei der Identitätsentwicklung	
Chancen und Risiken der Nutzung <b>sozialer Netzwerke</b> für die Identitätsentwicklung Jugendlicher (inklusive <b>Medienerziehung</b> , z.B. Medienkonzept nach D. Baacke)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung durch Medien und Medienerziehung	erläutern die erziehende Form von Medien	Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher
Das Desintegration-Verunsicherung-Gewalt Konzept nach W. <b>Heitmeyer</b>	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht	Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer
<b>Systemische Sicht</b> auf Familie	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in der Familie	erklären die systemische Sicht auf Familie	---

#### Leistungskurs Q2 – Abitur 2023, 2024, 2025

Erziehung im <b>Nationalsozialismus</b>	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen	Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM
Das reformpädagogische Konzept von J. <b>Korczak</b> sowie weiteres reformpädagogisches Konzept, z.B. Montessori, Waldorf, ...	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten	Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach <b>L. Kohlberg</b>	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte eines Modells moralischer Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Funktionen von Schule nach H. <b>Fend</b> (inklusive PISA)	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	beschreiben die Funktionen von Schule	Funktionen von Schule nach H. Fend.

	Inhaltlicher Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung	stellen Maßnahmen der <b>Schulentwicklung</b> und Qualitätssicherung im Anschluss an <b>internationale Vergleichsstudien</b> dar beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des <b>Demokatielernens</b>	
Bildungskonzept nach W. Klafki	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Identität und Bildung	erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung	Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki
Interkulturelle Erziehung und Bildung nach W. Nieke	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung	stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar	---
Vielfalt und Wandelbarkeit <b>pädagogischer Berufsfelder</b>	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.	---

<sup>1</sup> Die hier aufgeführten Sachkompetenzen stellen lediglich eine Auswahl aller Kompetenzerwartungen dar. Sie wurden hier ausgewählt, um die Legitimation der aufgeführten Unterrichtsvorhaben darzustellen. In der Abiturprüfung werden allerdings **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Kernlehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Der Kernlehrplan ist abrufbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SII/pa/KLP\\_GOST\\_Erziehungswissenschaft.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pa/KLP_GOST_Erziehungswissenschaft.pdf)

<sup>2</sup> Die Zentralabiturvorgaben sind abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=11>